

An die Frau Bezirksvorsteher
des 18. Bezirks

Bezirksvertretungssitzung am 09.06.2016: **Anfrage**

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 <i>5450212/1/16</i>						
..... <i>1</i>fach - 6. Juni 2016Blg. <input checked="" type="checkbox"/>						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

03.06.2016

Laut Medienberichten trafen sich Vertreter der Bezirke und verschiedener anderer Organisationen am 19.05.2016 mit Frau Wirtschaftsstadtrat Renate Brauner im Rathaus zu einem Runden Tisch, um eine Lockerung der „Schanigärten-Regelung“ zu besprechen und einigte man sich dabei auf einige Eckpunkte.

Der unterfertigende Bezirksrat stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Wiener Bezirksvertretungen für die Bezirksvertretungssitzung am 09.06.2016 folgende

ANFRAGE

an die Frau Bezirksvorsteher des 18. Bezirks:

1. Entspricht es den Tatsachen, dass Vertreter des 18. Bezirks zu einem runden Tisch mit Frau Wirtschaftsstadtrat Renate Brauner geladen wurden, um eine Lockerung der „Schanigärten-Regelung“ zu besprechen?
2. Falls Frage 1 bejaht wird:
Über welche konkreten Änderungen bzw Lockerungen der „Schanigärten-Regelung“ wurde gesprochen?
3. Falls Frage 1 bejaht wird:
Wer vertrat den 18. Bezirk?
4. Falls Frage 1 bejaht wird:
Welchen konkreten Standpunkt vertrat der Vertreter des 18. Bezirks?
5. Falls Frage 1 bejaht wird:
Stimmt es, dass man sich bereits auf bestimmte Eckpunkte einigte?

Zusatzfrage falls ja: Auf welche Eckpunkte einigte man sich?

6. Falls Frage 1 bejaht wird:
Warum wurde die Bezirksvertretung bislang nicht mit der gegenständlichen Thematik befasst?
7. In welcher Form wird die Bezirksvertretung bzw werden die Fraktionen der Bezirksvertretung die nicht der Bezirksvorstehung angehören bei der Definierung des

Standpunktes des 18 Bezirks hinsichtlich der angedachten Änderung der „Schanigärten-Regelung“ beteiligt werden?

8. In welcher Form werden die Bewohner des 18 Bezirks und die (betroffenen) Gewerbetreibenden des 18 Bezirks bei der Definierung des Standpunktes des 18 Bezirks hinsichtlich der angedachten Änderung der „Schanigärten-Regelung“ beteiligt?

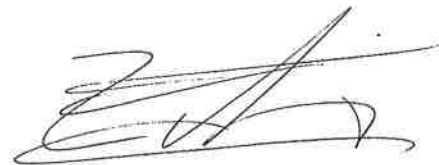
Begründung:

Eine Änderung der „Schanigärten-Regelung“ würde insbesondere

- Auswirkungen wirtschaftlicher Art auf die Unternehmer/Unternehmen des 18. Bezirks zeitigen, welche Schanigärten betreiben bzw betreiben wollen,
- Auswirkungen unmittelbarer verkehrstechnischer Natur haben und
- Auswirkungen auf die Nachbarn von Schanigärten zeitigen,

sodass per se jedenfalls von einem immanenten Interesse Währings an einer Änderung/Lockerung der „Schanigärten-Regelung“ auszugehen ist.

Bezirksrat



(Mag. Armin Zauner, M.B.L.-HSG)

An die

Bezirksvertretung für den 18. Bezirk

Martinstraße 100

1180 Wien

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 09. Juni 2016 folgenden

ANTRAG:

Die zuständigen Stellen des Magistrates der Stadt Wien werden ersucht, an frequentierten Örtlichkeiten im 18. Bezirk, eine angemessene Anzahl von öffentlichen Defibrillatoren zu errichten. Die medizinische Infrastruktur im 18. Bezirk zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes wäre damit signifikant verbessert.

Begründung:

Mehr als 12.000 Menschenleben fordert der plötzliche Herztod jährlich in Österreich und zählt zu den häufigsten Todesursachen. Wiederbelebensmaßnahmen können erfolgreich sein, sofern sie schnell genug eingeleitet werden. Am erfolgreichsten verlaufen Maßnahmen, die mit einem „Defi“ vorgenommen werden.

Die an öffentlichen Orten angebrachten „Defis“ können von Laien bedient werden und verschaffen so wertvolle Zeit, bis Rettungskräfte eintreffen.

Georg Köckeis

Bezirksrat

Antrag.....vom.....

ABSTIMMUNGSVERHÄLTNIS:

MIT OBENANGEFÜHRTER ANTRAGSTEXTÄNDERUNG
MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT
EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT
ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN

GRÜNE	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS

BEURKUNDUNG:

.....
BEZIRKSVORSTEHERIN



STANDORT: UNIVERSITÄTSRING 1

An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - <i>S 450577/1116</i>						
.....fach - 6. Juni 2016Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

Wien, am 03.06.2016

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 09. Juni 2016 folgenden

ANTRAG:

Die MA 46 wird ersucht, einen Rückbau oder andere bauliche Veränderungen der Gehsteigvorziehung Ecke Czartoryskigasse/Schöffelgasse zu prüfen, um ein gefahrloses Einbiegen aus der Czartoryskigasse in die Schöffelgasse zu gewährleisten. Die Prüfung soll auch unter Annahme des Wegfalls des ersten Stellplatzes vor der Schöffelgasse 15 erfolgen.

BEGRÜNDUNG:

Durch die sehr großzügige Gehsteigvorziehung Ecke Czartoryskigasse/Schöffelgasse kommt es laut zahlreichen Berichten aus der Bevölkerung beim Rechtsabbiegen aus der Czartoryskigasse in die Schöffelgasse nach wie vor regelmäßig zu gefährlichen Situationen, da die Abbieger fast zwangsläufig auf die Gegenfahrbahn geraten.

Dies betrifft alle Kfz, v.a. aber natürlich längere Kfz und Einsatzfahrzeuge, und hat sich seit Anbringung der Bodenmarkierungen – Mittellinie - nicht gebessert.

Der erste Stellplatz vor der Schöffelgasse 15 könnte aufgelassen werden, wenn sich dies für eine Verbesserung der Situation als unerlässlich erweist.

Berichterstatter

BezR Lothar Planner

Antrag.....**vom**.....

ABSTIMMUNGSVERHÄLTNIS:

MIT OBENANGEFÜHRTER ANTRAGSTEXTÄNDERUNG

MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT

EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT

ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN

GRÜNE	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS
.....

BEURKUNDUNG:

.....
BEZIRKSVORSTEHERIN

